

Modul 5.3, ggf. 7.4	Zielgruppenorientiertes Vertiefungsmodul: Genderreflektierende Jungen- und Männerarbeit
Modulverantwortlich	Matthias Scheibe M.A.
Semesterlage	5. und ggf. 7. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Wintersemester
Workload in Stunden	237,5, davon 75 als Präsenzstudium (5 SWS) und 162,5 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	9,5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Genderreflektierende Jungen- und Männerarbeit
Kurzbeschreibung	<p>- Aus fachlichen Gründen richtet sich dieses Angebot nur an Männer. -</p> <p>Jungen und Männer haben und machen bestimmte Probleme, weil sie Männer sind. Die große Mehrheit der Opfer von Gewalt sind: Männer. Risikoverhalten, Internetsucht, Wohnungslosigkeit, Bildungsversagen usw. sind überwiegend männliche Phänomene. Im Rahmen dieser Veranstaltung erwerben männliche Studierende grundlegende Kompetenzen für die geschlechtsreflektierende Arbeit als Mann mit Jungen und Männern, die diese dabei unterstützt, sich konstruktiv mit ihren eigenen Männlichkeitsvorstellungen auseinanderzusetzen und eigene Problemlagen auch daraufhin in den Blick zu nehmen, was sie mit ihrem Junge- bzw. Mannsein zu tun haben.</p> <p>Hierfür gilt es zunächst, einen Blick auf das eigene Mannsein zu werfen und herauszuarbeiten, wie dieses oft unterschwellig Lebenschancen und Handlungsweisen bestimmt. Im zweiten Schritt werden spezifische Fördermöglichkeiten und -bedarfe von Jungen und Männern in den Blick genommen und darauf bezogene Handlungskonzepte entwickelt. Die hierfür bereitstehenden Methoden werden – mit erwünscht viel Spaß an der Sache – gemeinsam ausprobiert und auf ihren möglichen Ertrag hin überprüft.</p>
Inhalte	<p><i>Theoriearbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Psycho-biologische sowie sozialwissenschaftlich-konstruktivistische Gender- und Identitätstheorien; Analyse aktueller Genderdiskurse • Besonderheiten der geschlechtsspezifischen Lebenswelten, Ressourcen und Probleme von Jungen und Männern • Pädagogisch-emanzipatorische Grundlagen einer Sozialen Arbeit der Vielfalt; Formen und Ziele der Jungen- und Männerarbeit • Politische Implikationen einer möglichen Emanzipationsbewegung von Männern <p><i>Orientierung im Berufsfeld</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Potentiale (Stellengarantie) für qualifizierte Männer in der Jungen- und Männerarbeit in den Bereichen Kinder- und Jugendhilfe, sexuelle Bildung, Familienhilfe (Väterarbeit), Gesundheitsförderung sowie in der Sucht-, Straffälligen- und Wohnungslosenhilfe • Reflexion des Generalverdachts sexueller Übergriffe von männlichen Hauptamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit

	<p><i>Methoden</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jungen- und männergerechte Konzepte und Methoden insbesondere im Bereich der Gewalt-, Sexual-, Medien- und Gesundheitspädagogik • Choreografie der jungengerechten Gestaltung von Lernprozessen <p><i>Anwendungsbezug</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung eines genderreflektierenden Mikroprojektes mit Jungen und/oder Männern
<p>Qualifikationsziele / Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studenten sind in der Lage, die geschlechtsbezogenen Anteile individueller und struktureller Problemlagen von Jungen und Männern zu identifizieren und kritisch zu problematisieren (<i>Analyse- und Reflexionskompetenz</i>). • Sie kennen verschiedene Ansätze und Methoden der Jungen- und Männerarbeit, können diese theoriebezogen begründen und pädagogisch verorten (<i>Begründungskompetenz</i>). • Sie sind in der Lage, theoriegeleitet geschlechtsorientierte Handlungsstrategien in der Sozialen Arbeit mit Jungen und Männern zu entwickeln und selbstständig umzusetzen (<i>Handlungskompetenz</i>).
<p>Lehr- und Lernformen</p>	<p>Theoretischer Input, Selbststudium, gemeinsames Ausprobieren verschiedener Methoden, selbstreflexive Phasen, Arbeitsgruppen und studentische Präsentationen</p>
<p>Lernzielkontrolle</p>	<p>Konzeptionelle Planung, Durchführung und schriftliche Auswertung eines genderreflektierenden Mikroprojektes mit Jungen und/oder Männern</p>